

Hilfe DiReKt

UKRAINEKRISE

Flüchtlingshilfe und Spendenbereitschaft

1

FIACCOLATA 2022

Licht der Hoffnung führt durch Deutschland

SCHÜLER ERZÄHLEN

Mit Erasmus+ durch Europa



Inhalt

3

Vorwort

Jörg Geibert, Vorstandsvorsitzender
DRK-Landesverband e.V.

4

DRK-Flüchtlingshilfe

Ankunfts- und Verteilzentrum
Große Spendenbereitschaft

6

FIACCOLATA 2022

Fackellauf durch Deutschland

8

Ganztagsgrundschule DUALINGO

Mit Erasmus+ durch ganz Europa

10

Großprojekt Marktquartier

Beratungsbüro am Standort eröffnet

12

DRK und Pandemie

Coronatestangebot beendet

13

Tag der Kinderbetreuung 2022

Zeit Danke zu sagen

14

Tag der Pflege 2022

Mehr von euch ist besser für alle

15

Ausbildung beim DRK

Selbsterfahrung in der Pflege

16

Seniorenarbeit und Demenzberatung

17

11. Jenaer Firmenlauf

Bewegung und guter Zweck in einem

20

DRK-Kreisverband wächst

Rotkreuzzentrum wird ausgebaut

20

Rechtsecke

Kann man auch in Kleinbetrieben gegen eine
Kündigung klagen?

21

Rätsel

22

Ansprechpartner

4



Flüchtlingshilfe

6



FIACCOLATA 2022

8



Mit Erasmus+ durch Europa

Impressum

Hilfe Direkt, DRK-Mitgliederzeitung, 28. Jahrgang,
Heft 1, Sommer 2022, erscheint zweimal jährlich

Auflage: 6000 Stück

Herausgeber: DRK-Kreisverband

Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Vorstandsvorsitzende: Peter Schreiber,

Andreas Dippl, Dr. Astrid Weiß

Präsident: Gerhard Bayer

Anschrift: Dammstraße 32, 07749 Jena

Telefon: 03641 400-0 **Fax:** 03641 400-111

E-Mail: info@drk-jena.de

Internetseite: www.drk-jena.de

Facebook: @DRK.KVJena

Instagram: @drk.jena

Redaktion und Layout: Ulrike Dochow

Bildnachweise: DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Bereitschaft
Eisenberg

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Verteilung: media direkt GmbH, Talstr. 5, 07743 Jena

Titelbild dieser Ausgabe: Aufbau Turnhalle Eisenberg als Ankunfts- und
Versorgungszentrum © DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

von dem großen deutschen Komiker Karl Valentin stammt das Zitat: „Heute ist die gute alte Zeit von morgen.“ Ganz sicher meinte er dies nicht ohne ein Augenzwinkern, denn wie schon in anderen Zeiten, ist es auch heute kaum vorstellbar, dass man in einigen Jahrzehnten vom Jahr 2022 als der wahrhaft guten alten Zeit sprechen wird.

Derzeit ist unser Leben ganz wesentlich geprägt von bislang unvorstellbaren Krisen. Bereits seit zwei Jahren beeinflusst die weltweite Corona-Pandemie Alles und Jeden. Und seit dem 24. Februar sehen wir uns den Auswirkungen des von uns allen nicht für möglich gehaltenen Ukraine-Krieges ausgesetzt, von dem wir alle nicht wissen, wie es einmal enden soll und wird. Auch wenn wir bisher doch ganz gut durch diese Krise gekommen sind und es den meisten Menschen in Deutschland nach wie vor sehr gut geht, sehnen wir uns nach einer Zeit zurück, in der das Leben unbeschwerter war und uns keine Zukunftsängste plagten. Die Menschen möchten die Sicherheit haben, dass es auch morgen in gewohnten Bahnen weiter geht und das Leben lebenswert bleibt. Sie erhoffen sich diese Sicherheit im privaten wie auch im gesellschaftlichen Bereich und erwarten in einer Notsituation eine helfende Hand. Sie sehen dabei in erster Linie den Staat in der Pflicht, diese Sicherheiten umfassend zu garantieren. Es ist jedoch nicht die Aufgabe des Staates, sämtliche Lebensbereiche der Menschen abzusichern und er kann dies auch nicht leisten. Aufgabe des Staates ist die Garantie der äußeren und inneren Sicherheit im engeren Sinne – dies ist das Fundament der Leistungsbeziehung zwischen Bürger und Staat, dafür zahlen wir Steuern. Jedoch insbesondere im Bereich der Wohlfahrt, aber auch in den Bereichen des Bevölkerungsschutzes und der Kata-

strophenhilfe benötigt unsere Gesellschaft ein ganz erhebliches Engagement durch gemeinnützige Organisationen wie das Deutsche Rote Kreuz.

Das DRK ist Spitzenverband der Wohlfahrtspflege in Deutschland und die größte Hilfsorganisation in der Bundesrepublik. Zu den Stärken des DRK gehört ganz wesentlich seine Präsenz in den Städten und Gemeinden und seine Vielfalt an Hilfsangeboten und wahrgenommenen Aufgaben in allen Regionen unseres Landes. Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Teil des DRK und der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, steht beispielhaft für diese starke regionale Präsenz und Verankerung. Hilfsbedürftige Menschen und Menschen in Notlagen können jederzeit auf die haupt- und ehrenamtlichen Kräfte des DRK-Kreisverbandes zählen. Ob in der Pflege, im Rettungsdienst, in der Beratung für Familien und Senioren, in der Inklusionsarbeit und und und. Der DRK-Kreisverband engagiert sich in einer Vielzahl von Aufgabenfeldern für Menschen aller Gesellschaftsschichten und Altersgruppen. Es lohnt sich wirklich, einmal das gesamte Tätigkeitsspektrum des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda zu erkunden. Genau wie ich, werden auch sie beeindruckt sein. Ebenso engagiert sind die vielen Ehrenamtlichen in den DRK-Gemeinschaften in der Stadt Jena und im Saale-Holzland-Kreis, die mit viel Herzblut dabei sind. Tausende Stunden ehrenamtliche Arbeit investieren sie im Zeichen der Menschlichkeit in Ausbildung und Einsätzen. Dafür gebührt ihnen unser Dank und gesellschaftliche Anerkennung.

Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und deren Auswirkungen waren und sind für das gesamte Thüringer DRK eine enorme Herausforderung. Wir sind sehr stolz darauf, dass DRK-Kräfte wie der Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda mit großem Engagement, umfangreichen Fähigkeiten und Erfahrungen sowie mit Beharrlichkeit

ganz wesentlich zur Bewältigung der Krisenfolgen im Freistaat beigetragen haben und auch derzeit noch beitragen. Trotz der starken Einbindung in die aktive Corona-Bekämpfung wurden in der Pandemie vom Kreisverband kreative Projekte wie zum Beispiel der Lebensmittel-Bringdienst „DRK-Box“ oder eine Online-Beratung für pflegende Angehörige realisiert.

Auch in der durch den Ukraine-Krieg verursachten Flüchtlingswelle, die tausende ukrainische Menschen nach Thüringen führt, erbringt der DRK-Kreisverband hervorragende Leistungen und unterstützt die Behörden nach Kräften.

Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle die Beteiligung der Bereitschaften des Kreisverbandes am Thüringer Kontingent für die Hilfsaktion infolge der Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen im Sommer 2021.

Dieses stete und vielfältige Engagement ist keine Selbstverständlichkeit, es zeichnet den DRK-Kreisverband und die dort haupt- und ehrenamtlich tätigen Menschen aus der Region aus. Dafür möchte ich Ihnen ganz besonders herzlich danken. Ihr Einsatz und Ihre Arbeit sind das Fundament auf dem unsere Hoffnung gründet, auch die derzeitige Situation bewältigen zu können. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Ihr Jörg Geibert
Vorstandsvorsitzender
DRK-Landesverband Thüringen e.V.

DRK-Flüchtlingshilfe: Errichtung eines Ankunfts- und Verteilzentrums mit großer Spendenbereitschaft



Bereitschaftsdienst und freiwillige Helfer rüsten Turnhalle in Eisenberg um

Nach dem verheerenden Hochwasser im Ahrtal und der Errichtung und Betreuung vieler Coronateststationen im eigenen Kreisverband, waren die ehrenamtlichen Helfer aus dem Bereitschaftsdienst schnell wieder gefragt.

Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 war sofort klar, dass die Menschen aus ihrem Land zur Flucht gezwungen werden.

Es musste schnell gehandelt werden, um die teilweise schwer traumatisierten Menschen in Obhut nehmen, versorgen und betreuen zu können.



Im März wurde vom DRK-Bereitschaftsdienst und weiteren freiwilligen Helfern innerhalb kürzester Zeit die Turnhalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in Eisen-

berg zu einem Ankunfts- und Verteilzentrum (kurz AVZ) umgerüstet. Hier wurden Schlafmöglichkeiten, Essensversorgung, sanitäre Anlagen und eine Kleiderkammer bereitgestellt. Ein weiteres Ankunftscentrum wurden später in Kahla eingerichtet.

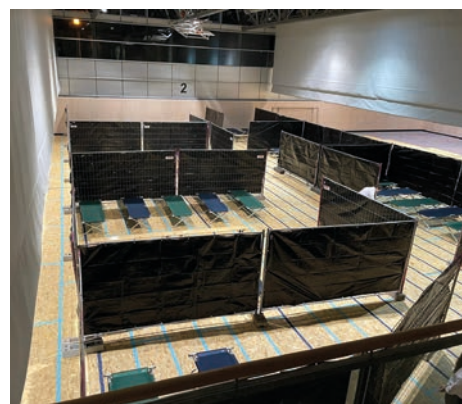
Zügige Versorgung und Verteilung

Von Anfang an stand fest: Turnhallen dienen nur für kurze Zeit der Unterbringung. Die Menschen aus der Ukraine sollen nach einem Verteilschlüssel schnell weitervermittelt werden. Der Landkreis kümmert sich um die Registrierung der Angekommenen und um die zügige Versorgung mit Wohnraum, Sozialleistungen sowie Unterstützung bei der Arbeitsaufnahme.

Seit kurzem hat das Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVwA) einen 6-Wochen-Plan herausgegeben. Danach erhielt der SHK zunächst alle zwei Wochen eine (Bus-)Zuweisung. Da seit Mai auch eine Ankunftshalle in Kahla (betrieben durch die Caritas) existiert, bekommt der DRK-Kreisverband alle vier Wochen eine Zuweisung nach Eisenberg.

Mit Stand vom 21. Juni 2022 nahm der Kreisverband insgesamt 308 geflüchtete Personen im Ankunfts- und Verteilzentrum in Eisenberg auf (davon 115 Männer und 193 Frauen).

Von den 308 Menschen sind alleine 116



Die umgerüstete Turnhalle in Eisenberg zum Ankunfts- und Verteilzentrum kann bis zu 100 Menschen aufnehmen.

Kinder bis 16 Jahre, davon 41 Kinder bis 6 Jahre. Jüngster Gast war ein zwei Monate alter Junge, ältester Gast eine 83-jährige Frau.

Die Verweildauer der Ankommenden ist sehr unterschiedlich.

Einige Familien reisten nach zwei bis drei Tagen Aufenthalt eigenständig weiter. Seit der Länderumverteilung nimmt das ab, da Sozialleistungen nur noch im Zuweisungsbundesland beantragbar sind.

Wer in der Halle bleibt und Wohnraum durch den Saale-Holzland-Kreis zugewiesen bekommt, wartet unter Umständen vier bis acht Wochen.

Rekrutierung fester Mitarbeiter

Neben der rasanten Umgestaltung der Turnhalle war es wichtig ebenso schnell Personal zu rekrutieren, da die ankommenden Männer, Frauen und vor allem Kinder eine soziale Betreuung, Hilfe und Unterstützung im Alltag, eine Essensversorgung und Beschaffung sowie Dolmetscher benötigen. Gerade die fehlende Kommunikation wurde schnell problematisch. Die Geflüchteten konnten kein Deutsch oder Englisch und nur selten Russisch und umgekehrt waren nur rudimentäre Russischkenntnisse aus der Schule vorhanden und Ukrainisch gar nicht. Für die Verständigung war und ist es von großer Wichtigkeit, dass zumindest ein Teil der neuen MitarbeiterInnen Sprachkenntnisse in Ukrainisch und/oder Russisch mitbrachten.

Das AVZ kann nunmehr auf elf hauptamtliche MitarbeiterInnen in Teil- und Vollzeit zählen, wovon fünf Ukrainisch-, Russischsprachkenntnisse haben. Yvonne Kruczynski ist vor Ort die Teamleiterin, eine stellvertretende Teamleiterin kommt dazu. Drei weitere ehrenamtliche Kollegen helfen regelmäßig. Die Bereitschaft Eisenberg unterstützt punktuell, wenn z.B. eine neue Buszuweisung angekündigt wird.

Wie lange die Turnhalle in Eisenberg noch



Soziale Betreuer kümmern sich um die Kinder im AVZ in Eisenberg.

als AVZ genutzt werden kann, ist nicht absehbar. Schließlich leiden Schule und Sportvereine der Stadt unter der Hallenumnutzung. Der Landkreis sucht nach geeigneten Alternativen, was aber sehr schwierig ist.

Übergroße Spendenbereitschaft

Die Spendenbereitschaft für die Kriegsoffer und Geflüchteten der Ukraine ist bei den BürgerInnen, StudentInnen, Schulen, Verbänden und Unternehmen außerordentlich hoch. Viele ließen sich in Eigeninitiative tolle Aktionen zur Spendensammlung einfallen.

Sie alle möchten damit einen Teil beitragen, Hilfe für diejenigen zu leisten, die sie jetzt am meisten brauchen.



So verkaufte das Team vom *Kabuff Stoffladen & Café* in Jena köstliche Friedencupcakes. Der Erlös der Cupcakes ging zu 100% an das DRK-Spendenkonto. Unter dem Motto „Frieden und Gesundheit sind die wertvollsten Güter, die wir haben können“ kam das Kabuff mit den Küchlein auf einen Erlös von 1000€, welcher den Geflüchteten aus der Ukraine zugute kommt. Einer Vierergruppe junger StudentInnen



aus Jena war es ein besonderes Anliegen, angesichts der schrecklichen Ereignisse, etwas zu unternehmen. Die Studentengruppe, bestehend aus Leah Kanthack, Lilly Krahnert, Antonio Kunath und Markus

Wolf, sah kurz zuvor eine Reportage über „*Dosdh*“, den letzten unabhängigen Fernsehsender Russlands. Betroffen von dessen Geschichte und Untergang im Zuge des Ukraine Konflikts waren sie schnell einig, dieser müsse einem größeren Publikum gezeigt werden.

Kurzerhand holten sie sich über den NDR die Lizenz zum öffentlichen Präsentieren vor Publikum und bewarben die Veranstaltung als Benefizkino. Mit Unterstützung des *KuBus* in Jena-Lobeda, fand sich ein Ort für die Aktion. Innerhalb von zwei Wochen konnten die jungen Leute ihre Aktion auf die Beine stellen und über 400€ einnehmen.



Währenddessen sammelte auch die staatliche *Gemeinschaftsschule Kulturanum* in Jena-Lobeda über einen Kuchenbasar eine Summe von 635,26€, welches sie an das Ukraine-Nothilfekonto des DRK spendeten. Die Schulkinder werden durch viele unterschiedliche Medien mit dem Thema „Krieg in der Ukraine“ konfrontiert. Den LehrerInnen ist es sehr wichtig behutsam, sensibel und altersgerecht die Fragen der SchülerInnen zu klären und ihnen ggf. Ängste und Sorgen zu nehmen.

Mit den Spenden stellt das Deutsche Rote Kreuz umfassende Hilfsmaßnahmen für die Bevölkerung in der Ukraine und den Menschen auf der Flucht bereit, um Leben zu schützen und Menschen in Not zu versorgen.

Den Geflüchteten im AVZ können durch die Spenden gezielt Dinge des Alltags, Medikamente, die tägliche Verpflegung von drei Mahlzeiten am Tag, Schulmaterialien u.v.m. zur Verfügung gestellt werden.

FIACCOLATA 2022: Fackellauf durch Deutschland



DRK schickt „Licht der Hoffnung“ nach Solferino, Italien – Fackellauf ging im April durch Thüringen

Seit 1992 erinnern tausende Menschen aus der ganzen Welt alljährlich am 24. Juni bei einem Fackelzug des Italienischen Roten Kreuzes - der „Fiaccolata“ - von Solferino nach Castiglione delle Stiviere an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Coronabedingt konnte diese Veranstaltung in den vergangenen zwei Jahren nicht stattfinden. Das Deutsche Rote Kreuz startete alternativ einen Fackellauf in diesem Jahr am 16. Februar im DRK-Generalsekretariat in Berlin mit dem Ziel Solferino in Italien. Die Fackel durchquerte auf ihrem bisherigen Weg bereits acht DRK-Landesverbände und erreichte am 8. April Thüringen.

Der DRK-Kreisverband Saale-Orla übernahm als erstes in Thüringen das „Licht der Hoffnung“ aus Sachsen. Damit begann eine einwöchige Reise durch den Freistaat, bis die Fackel am 15. April an die hessischen

Kameradinnen und Kameraden weitergereicht wurde.

Das Licht der Hoffnung für Geflüchtete aus der Ukraine

Am Samstag des 9. Aprils wurde uns die Fackel vom DRK-Kreisverband Saale-Orla überreicht. Dazu trafen wir uns an der geografischen Grenze zwischen Saale-Holzland- und Saale-Orla-Kreis. Während die Kameraden der Bereitschaft aus dem Saale-Orla-Verband mit dem Katastrophenschutz-LKW anreisten, ließen wir es uns nicht nehmen, unseren gut erhaltenen Barkas B1000 aus DDR-Zeiten auszuführen. In dünner Originalkleidung kämpften unsere beiden Rotkreuzler Hanna Voigt und Patrick Pschribüllä zwar gegen Kälte, Regen- und Graupelschauer, aber die Fackel spendete neben Hoffnung auch ein bisschen Wärme.

Mit der Fackel im Barkas ging es weiter nach Eisenberg, wo u.a. die DRK-Bereitschaft und ehrenamtliche HelferInnen im extra errichteten Ankunfts- und Versorgungszentrum Geflüchtete aus der Ukraine

betreuen.

Wir wollten ein kleines bisschen Hoffnung an die Menschen hier überbringen und ließen die Fackel einmal von links nach rechts durch die Hände wandern. Michael Kieslich, Oberbürgermeister der Stadt Eisenberg, machte den Anfang.

Am Tag darauf wurde die Fackel im alten Barkas der Schnellen Medizinischen Hilfe zur nächsten Fackelstation, zum DRK-Kreisverband Weimar, gebracht. Noch am selben Tag machten sich die KameradInnen der DRK-Fahrradstaffel Weimar auf nach Erfurt, um das Licht der Hoffnung weiterzutragen.

Uns war es eine Ehre, die Fackel ein Stück auf Ihrer Reise nach Italien begleiten zu dürfen.

Der ganze Weg der Fackel kann hier nachverfolgt werden:

<https://www.drk.de/das-drk/fiaccolata2022/>





Ganztagsgrundschule DUALINGO: Mit Erasmus+ durch Europa

Schule empfängt für eine Woche AustauschschülerInnen zum Projekt Erasmus+

Vor ca. zwei Jahren startete das Austauschprojekt Erasmus+ zwischen der Bilingualen Ganztagsgrundschule DUALINGO und ihren Partnerschulen in Italien, Griechenland, Frankreich und Spanien. Ziel des Austauschprojekts unter den Schulkindern ist das Kennenlernen und Entdecken der Kunst und Kultur der europäischen Nachbarn. Leider begann zeitgleich auch eine weltweite Pandemie, so dass die ersten Kontakte im letzten Schuljahr ausschließlich per E-Mail stattfinden konnten.

Dieses Jahr im Februar konnte der erste echte Austausch stattfinden. Acht SchülerInnen der DUALINGO besuchten für eine Woche die Partnerschule in La Oliva auf Fuerteventura und Mitte März die in Nafpaktos, Griechenland.

Europa zu Gast in der DUALINGO

Am Montag des 4. Aprils erwartete die Jenaer Schule im Gegenzug insgesamt 38 Kinder aus Italien, Griechenland, Spanien und Frankreich. Für eine Woche lernten die AustauschschülerInnen zusammen mit den Grundschulern der DUALINGO wiederum die deutsche Kultur und Geschichte kennen,

im Speziellen Thüringen. Dazu war ein Besuch des Planetariums in Jena, der Landeshauptstadt Erfurt und Wandertage zu den umliegenden Burgen geplant. In der Schule fand ein kleiner Deutschunterricht statt und die Woche wurde mit sportlichen Aktivitäten in der Turnhalle und einer Kneipp-Runde beendet. Viele der kleinen Gäste lernten auch das Kneippen zum ersten Mal kennen.

Frieden für die Ukraine

Zur Begrüßung wurde viel gesungen und gemeinsam getanzt. Tanzen und Singen verbindet schon immer ganz unterschiedliche Kulturen. Geschenke wurden verteilt und als ganz besonderer Moment wurde eine echte Friedenstaube in den Himmel gelassen und selbstgebastelte Tauben in den Nationalfarben der Ukraine hochgehalten. Die Lage des Gewaltkonflikts in der Ukraine und der vielen Geflüchteten beschäftigt die Kinder sehr. In der Schule wird das Thema seitdem behutsam und altersgerecht behandelt, um die Fragen der Kinder zu beantworten und ihnen Ängste zu nehmen.

Besonders im Hintergrund vor den schockierenden Ereignissen in der Ukraine ist das europäische Austauschprojekt noch einmal wichtiger denn je. Erasmus+ fördert den Austausch von Schülerinnen und Schülern in Europa. Es bietet vielfältige Möglichkei-

ten für Kinder und Jugendliche, in Europa mobil zu sein, im Ausland am Unterricht teilzunehmen, gemeinsam an Projekten zu arbeiten und dabei mehr über sich und andere zu lernen. Die Reisen der SchülerInnen werden finanziell komplett von dem Programm Erasmus+ getragen.

Fremdsprachenunterricht in der DUALINGO

In der Bilingualen Ganztagsgrundschule in Jena werden die Sprachen Französisch und Englisch vermittelt. Ein Drittel des gesamten Unterrichts findet in Englisch bzw. Französisch statt. Darin enthalten sind u.a. Fächer wie Mathematik, Heimat- und Sachkunde, Kunst und Musik.

Die Kinder verständigen sich mit Ihren Gästen abwechselnd in den Fremd- und der eigenen Muttersprache. Je nachdem, welche gerade am besten verstanden wird. Hier entstehen neue große Freundschaften. Die Austauschwoche ist bei den Kindern und auch ihren Lehrkräften eine neue großartige Erfahrung. Die Verbindung zu den Partnerschulen wird von nun an gefestigt und von Generation zu Generation weitergetragen.





Großprojekt: Beratungsbüro DRK-Marktquartier in Stadtroda



Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda eröffnete extra eingerichtetes Beratungsbüro zum neuen Marktquartier

Gemeinsam mit dem Bürgermeister Stadtrodas Klaus Hempel und dem Vorsitzenden des Seniorenbeirats Wolfgang Main wurde am 2. Februar das extra eingerichtete Beratungsbüro zum DRK-Marktquartier in Stadtroda im kleinen Rahmen eröffnet.

„Mit dem neuen Beratungsbüro reagieren wir als DRK-Kreisverband auf die große Nachfrage und bieten eine zentrale Anlaufstelle in Stadtroda für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger an“, so Vorstand Peter Schreiber während seiner kurzen Ansprache zur Eröffnung. Bis dato waren 60 Interessentenanfragen für die 30 altersgerechten Zweiraum-Wohnungen eingegangen.

Bürgermeister Klaus Hempel betonte zur Büroeröffnung die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen DRK-Kreisverband und der Stadt. „Für uns ist der Komplex ein Highlight“, lobte Hempel. Das Marktquartier werde zur Belebung der Innenstadt bei-

tragen. Über Geschmack könne man streiten, Fakt sei, dass die Stadt den B-Plan zu verantworten habe.

Jeden Mittwoch beantwortet von 14.00 bis 18.00 Uhr das Beratungsteam alle Fragen zum neuen DRK-Großprojekt und zu den verschiedenen Wohnformen. Individuelle Beratungstermine können telefonisch vereinbart werden.

Wohnen im Marktquartier

Bis Ende 2022 entsteht auf dem ehemaligen „Bockwurst-Areal“ in Stadtroda ein modernes Wohnquartier für Senioren. Der mehrgeschossige Gebäudekomplex, der in drei Häuser unterteilt ist, wird neben einer Tagespflegeeinrichtung mit 17 Plätzen, eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für 12 SeniorInnen und 30 altersgerechte Wohneinheiten beherbergen. Auch die bereits in Stadtroda ansässige DRK-Sozialstation und ein Seniorenbegegnungszentrum werden in die neuen Räumlichkeiten einziehen.

Bauarbeiten schreiten weiter voran

Seit Beginn des Jahres konnten zahlreiche Gewerke ihre Arbeit fortführen und teilwei-

se auch bereits beenden.

Bei dem 11,2 Millionen teuren Bauvorhaben wurde inzwischen die Montage aller Fenster abgeschlossen und die Dachabdichtung bei zwei von drei Gebäudeteilen nahezu fertiggestellt.

Auch die Wärmedämmung und die Elektroinstallation stehen kurz vor Abschluss. Aktuell sind die Rohinstallation der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen sowie die Innenputzarbeiten in Arbeit.

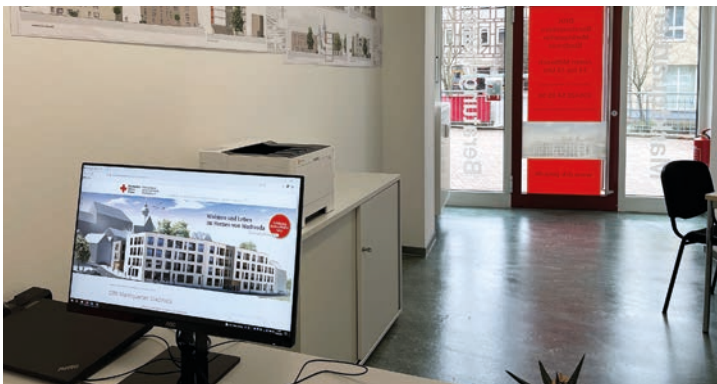
Öffnungszeiten & Kontakt

📅 mittwochs, 14 bis 18 Uhr

☎ 036428 54 95 56

✉ marktquartier.stadtroda@drk-jena.de

Beratungsbüro Marktquartier
Ehemalige Kleiderkammer
Ansprechpartnerin Ines Böhm
An der Roda 3
07646 Stadtroda



DRK und Pandemie: Coronatestangebot beendet



DRK-Coronateststation in der Goethe-Galerie Jena beendet sein Testangebot

Am 10. April 2021 startete das DRK-Corona-Testzentrum in der Goethe-Galerie in Jena sein Testangebot.

Gut ein Jahr später wurden die vorerst letzten Antigenschnell- und PCR-Tests durchgeführt.

Insgesamt zählt die Teststation 130.204

Bürgerstestungen. Während der Hochzeit der Testphase verfügte das DRK-Testzentrum über 30 hauptamtliche MitarbeiterInnen in Voll- und Teilzeit mit insgesamt, über das Jahr verteilt, 120 ehrenamtlichen Helfern.

Des Weiteren betrieb das DRK 2021 ein Testzentrum in Lobeda-West mit ca. 4000 durchgeführten Tests und in der Gaststätte „Zur Noll“ mit ca. 5000. Auch im Saale-Holzland-Kreis hatte das DRK kurzzeiti-

ge Testzentren eröffnet (Kahla, Stadtroda, Eisenberg, Crossen und Hermsdorf).

Die ständigen und sehr kurzfristigen neuen Regierungsverordnungen waren stets die größte Herausforderung bei der Umsetzung und Durchführung der Testangebote.

Dabei waren die vielen tausend dankbaren und verständnisvollen BürgerInnen sowie die Kooperationspartner des DRK eine wichtige Unterstützung.



130.204
Bürgerstestungen
in einem Jahr

30
hauptamtliche MitarbeiterInnen

120
ehrenamtliche HelferInnen

8
Teststationen
(in Jena und im SHK)

Tag der Kinderbetreuung 2022: Zeit DANKE zu sagen



Hinter den ErzieherInnen in unseren fünf Kindertageseinrichtungen liegen zwei herausfordernde und dynamische Jahre, in denen sie aufgrund der wechselnden Corona-Maßnahmen nahezu täglich neue Situationen bewältigen mussten und neue Arbeitsbedingungen vorfinden.

Ihnen gebührt unser größter Respekt und unsere Dankbarkeit. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Betreuung der uns anvertrauten Kinder in diesen schwierigen Zeiten weiterhin bestmöglich aufrechterhalten werden konnte. Sie waren für unsere Kinder da und haben trotz der widrigen Umstände vieles möglich gemacht.



Zum Tag der Kinderbetreuung am 9. Mai 2022 möchte der DRK-Kreisverband DANKE sagen für:

- die zahlreich gemeisterten Turbulenzen
- die anhaltende Zuversicht und den Blick nach Vorn
- die Willenskraft und den Tatendrang trotz anfänglicher Skepsis
- den Humor
- die vielen neuen Ideen und kreativen Methoden
- das Durchhaltevermögen
- den Zusammenhalt und Teamgeist
- den Einsatz für die Kinder und Familien
- das entgegengebrachte Vertrauen in den Träger



Tag der Pflege 2022: Mehr von euch ist besser für alle



Der Internationale Tag der Pflege am 12. Mai ist allen 28 Millionen Menschen gewidmet, die derzeit weltweit in Pflegeberufen arbeiten.

Dieses Jahr lag der Fokus auf „Nurses: A Voice to Lead - Invest in nursing and respect rights to secure global health.“

Es verweist auf die Notwendigkeit, in die Pflege zu investieren und die Rechte von Pflegepersonal zu respektieren, um widerstandsfähige und qualitativ hochwertige Gesundheitssysteme aufzubauen, die den Bedürfnissen der Menschen jetzt und in Zukunft gerecht werden.

Der Tag der Pflege findet jedes Jahr am 12. Mai statt und ist ein Tag, an dem wir uns bei unseren Pflegekräften für ihren Einsatz bedanken möchten.

Florence Nightingale - Pionierin in der Krankenpflege

Das Datum des Tags der Pflege geht auf den Geburtstag der britischen Krankenschwester Florence Nightingale zurück, die als Pionierin der modernen Krankenpflege gilt.

Florence Nightingale war die Begründerin des modernen Krankenpflegesystems und lebte von 1820 bis 1910. Sie setzte sich vor allem für bessere Arbeitsbedingungen ein und machte deutlich, dass gute Pflege sowohl für die Patienten als auch für die Pflegekräfte selbst wichtig ist. Nightingale hat dazu beigetragen, dass Pflegekräfte heute besser ausgebildet sind und bessere Arbeitsbedingungen haben.

Ihr seid alle unersetzlich - Jetzt und in Zukunft

Unsere Pflegekräfte leisten Tag für Tag einen wertvollen Beitrag zur Gesundheit und Pflege von Menschen überall auf der Welt. Oft sind sie es, die den Patienten und ihren Angehörigen in schwierigen Zeiten beistehen. Umso wichtiger ist es, dass wir uns besonders an diesem Ehrentag bei ihnen bedanken und ihnen zeigen, wie sehr wir ihre Arbeit wertschätzen.

Mit einem gesunden Obstkorb und lieben Wünschen erhielten die Pflege(fach)kräfte und BetreuerInnen in unseren Seniorenheimen *Rodatal* in Stadtroda, *Am Kleinertal* in Jena und in unseren drei ambulanten Sozialstationen ein kleines Dankeschön.



87%
der Deutschen zählen den Beruf des
Altenpflegers zu den beliebtesten Berufen

Aus einem Berufe-Ranking des Meinungsforschungsinstituts Forsa im Auftrag des Beamtenbunds DBB von 2021 ging hervor, dass der Beruf des Altenpflegers mit 87% ganz vorne zu den beliebtesten Berufen in Deutschland gehört. Stärker war nur der Beruf des Arztes (88%), der Krankenpfleger (89%) und der Feuerwehrleute (94%).

<https://www.welt.de/wirtschaft/karriere/article233644005/Beruferranking-Pfleger-bis-Lehrer-das-sind-die-angesehensten-Berufe.html>

Ausbildung beim DRK: Selbsterfahrung in der Pflege



Schülerinnen und Schüler der Pflegeausbildung beim Praxisprojekt „Selbsterfahrung in der Pflege“

Mit acht SchülerInnen aus der Pflegeausbildung (ambulanter und stationärer Bereich) fand bereits zum zweiten mal im Rahmen einer Praxisanleitung das Projekt „Selbsterfahrung in der Pflege“ statt.

Die Auszubildenden konnten Lagerungstechniken und Transfermethoden erlernen,

ausprobieren und selbst ein Gefühl dafür entwickeln, wie man sich als Pflegebedürftiger fühlt. Diese Praxiserfahrung macht die Situation greifbarer. Später im Berufsleben können die jetzigen Auszubildenden besser darauf reagieren, wenn z.B. bettlägerige Patienten bewegt werden müssen.

Die Praxisanleiter Anja Sandmann und Ronny Uhlig ermöglichen es, den zu erlernenden Beruf noch erfahrbarer zu gestalten.

Die Ausbildung beim DRK zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann macht allen Beteiligten großen Spaß. Es gibt eine gute Mischung aus Theorie und Praxis.

Im Team entwickelt sich schnell eine positive Eigendynamik. Wenn jemand nicht weiter weiß, wird ihm/ihr von den Praxisanleitern und Mitschülern schnell geholfen. Niemand muss sich schämen. Und gemeinsames Lernen geht viel besser von der Hand.



Offene Seniorenarbeit und Demenzberatung in Jena



Sport- und Bewegungsangebote für Menschen mit und ohne Demenz

„Gemeinsam mobil und vital“ lautet das Motto im DRK-Begegnungszentrum in Lobeda-Ost in Jena. Das Bewegungsangebot richtet sich an Menschen mit Demenz oder mit Pflegegrad. Pflegende Angehörige können das Angebot immer mit nutzen.

Alltagstaugliche Übungen aktivieren die Mobilität und sorgen für mehr Wohlbefinden. Es werden spielerisch das Gleichgewicht und die Beweglichkeit trainiert. Ein Schwerpunkt ist das gezielte Trainieren von motorischen Leistungen, welche für Alltagsbewegungen relevant sind. Betroffene können über spezielle Übungen ihre Alltagsmobilität und damit ihre Lebensqualität erhalten.

Außerdem können Sturzgefahr, psychische Befindlichkeit und zum Teil auch geistige Leistungen günstig durch ein körperliches Training beeinflusst werden.

Das Angebot wurde speziell für PatientInnen mit leichter bis mittelschwerer Demenz entwickelt. Selbstverständlich profitieren aber auch ältere Menschen ohne Demenz von den Übungen.



Beim Smartphone-Café entspannt plaudern und lernen

Auch im Alter den Umgang mit modernen Medien und der neuen smarten Technik zu meistern, kann eine wahre Herausforderung sein. Aber niemand muss damit alleine bleiben.

Allen SeniorInnen der Stadt Jena wird mit dem Smartphone-Café im Seniorenbüro eine zentrale Anlaufstelle geboten, die Fragen zum Umgang mit ihrem Smartphone oder Tablet haben.

In geselliger Runde versuchen die TeilnehmerInnen sich gegenseitig zu helfen. Ehrenamtliche Medienmentoren stehen unterstützend zur Seite.

Das Smartphone-Café findet alle zwei Wochen (in den ungeraden Kalender-Wochen) immer mittwochs statt.

Gesucht: Medienmentoren

Sie möchten gern älteren Menschen als MedienmentorIn helfen, mit Smartphones und Tablets zurecht zu kommen? Wir suchen Menschen, die keine Scheu vor den neuen Medien haben und sich zu MedienmentorInnen ausbilden lassen möchten, um anschließend SeniorInnen in der digitalen Welt zu unterstützen und zu begleiten.



Fremdsprachen lernen hält fit

Jeder kann eine Fremdsprache lernen. Egal welches Alter. Jedoch ist es in jedem Lebensabschnitt anders. Methoden, die für Kinder greifen, funktionieren eben nicht für Erwachsene. Und junge Erwachsene lernen anders als ältere Erwachsene.

Man muss die für sich geeignete (Lern-) Methode finden, mit Motivation an die Sache herangehen und sich einen passenden Lernplan erstellen, dann können es Menschen jeglichen Alters schaffen, erfolgreich eine neue Sprache zu lernen.

Auf die richtige Motivation kommt es an

Wer eine Fremdsprache neu erlernen möchte, der muss sich über seine Beweggründe im Klaren sein. Auf diese kommt es in jedem Alter an.

Ein hochmotivierter Sprachlerner wird eine Fremdsprache lernen können. Auch im hohen Alter. Es mag langsamer gehen, nichtsdestotrotz ist es absolut möglich.

Im Seniorenbegegnungszentrum Jena-Ost werden vormittags, nachmittags und abends Sprachkurse für Englisch, Französisch und Spanisch angeboten.

Anmeldung und Informationen

- 📅 dienstags, 10 Uhr
- ☎ 03641 33 46 14
- ✉ ulrike.wichler@drk-jena.de

**DRK-Seniorenbegegnungszentrum
Lobeda-Ost
Ulrike Wichler
Ernst-Schneller-Straße 10
07747 Jena**

Anmeldung und Informationen

- 📅 Jeden 2. Mittwoch, 14-16 Uhr
- ☎ 03641 310 00 92
- ✉ kontakt@seniorenbüro.de

**Seniorenbüro Jena Goethe Galerie
Büroaufgang B, 2. OG
Steffen Walter/Stefan Eberhardt
Ernst-Schneller-Straße 10
07747 Jena**

Anmeldung und Informationen

- 📅 Sommerpause bis 12.09.2022!
- ☎ 03641 400 185
- ✉ marion.hoffmann@drk-jena.de

**DRK-Seniorenbegegnungszentrum
Jena-Ost
Marion Hoffmann/Daniela Hering
Dammstraße 32
07749 Jena**

11. Jenaer Firmenlauf: Bewegung und Guter Zweck in einem

Bei bestem Kaiserwetter starteten 30 MitarbeiterInnen vom DRK-Kreisverband und KameradInnen der Bereitschaften Jena, Eisenberg und Stadtroda am 18. Mai beim 11. Jenaer Firmenlauf und liefen für den guten Zweck ihre ca. 5 km-Runde. Insgesamt gingen 1.880 LäuferInnen aus den unterschiedlichsten Unternehmen in der Jenaer Sparkassenarena an den Start.

Die Teilnahmegebühren gingen als Spende mit je 1.500€ an „Tausend Taten e.V.“ und mit 500€ an den „Wünschewagen“ vom ASB. Kleinere Spenden erhielten außerdem die Cheerleader, der Reitverein Burgau und die Lobdeburgschule, die zum Firmenlauf die Wasserstationen betreuten bzw. den Eröffnungstanz aufführten.

Am 24. Mai 2023 steht der 12. Jenaer Firmenlauf an, bei dem wir hoffen, mit noch mehr Mitarbeitern dabei zu sein.



REHA
aktiv 2000
EIN UNTERNEHMEN DER AUXILIUM GRUPPE



Hier finden Sie uns:

Hauptverwaltung	Platanenstraße 2	07747 Jena	Tel.: 03641 / 3036-0
Im Postcarré	Engelplatz 8	07743 Jena	Tel.: 03641 / 6996-99
Im Ärztehaus	Camburger Straße 87	07743 Jena	Tel.: 03641 / 2399-836
Im Uniklinikum	Am Klinikum 1	07747 Jena	Tel.: 03641 / 3036-50
Nollendorfer Hof	Nollendorfer Straße 34	07747 Jena	Tel.: 03641 / 2250-562

www.reha-aktiv2000.de

www.lauflabor-jena.de

DRK-Kreisverband wächst: Rotkreuzzentrum wird ausgebaut



Rohbaufest für neues Bürogebäude

Die einstige Wenigenjenaer Schule diente zu DDR-Zeiten als Berufsschule und nach der Wende als Gemeinschaftsunterkunft. Erst waren es Spätaussiedler aus der früheren Sowjetunion, die einzogen. Um 2015 kamen vermehrt Flüchtlinge in dem Gebäude unter.

Mit dem Abebben der Flüchtlingswelle hatte der Kreisverband bei der Stadt Jena Interesse bekundet. Die Stadt verkaufte es, weil keine Zweckbindung der eingesetzten Mittel vorlag und die Stadt selbst kein Interesse mehr hatte, das Haus weiter zu betreiben.

Seit Oktober 2018 ist es Eigentum des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Aus einer Berichtsvorlage von 2018 für den Stadtrat geht hervor, dass die baulichen Bedingungen der Alten Schule untragbar seien. Die Gemeinschaftsküchen und -bäder dienten weder der Privatsphäre noch dem guten Zusammenleben. So wurde der Verkauf 2018 vom Stadtrat abgesegnet.

Die Nutzungsverpflichtung für soziale, kulturelle und Bildungszwecke besteht aber weiterhin. Eine Erweiterung des Rotkreuzzentrums in der Dammstraße war nun möglich. Das DRK in Jena will neue Büroflächen schaffen sowie das Seniorenbegegnungszentrum Jena-Ost, die Sozialstation Jena-Camburg und das Weiterbildungszentrum des Rettungsdienstes hier her übersiedeln.

Abriss des Mittelbaus und grundlegende Sanierung

Bevor die MitarbeiterInnen hier ihre neuen Büros beziehen können, musste grundlegend saniert und umgebaut werden.

Vorder- und Hinterhaus sind um 1929 für die Wenigenjenaer Schule errichtet worden und werden entkernt. Zu DDR-Zeiten entstand der dazwischenliegende flache Mittelbau. Dieser war nicht erhaltungswürdig und wurde komplett abgerissen. Anfang Oktober 2021 rollte der Bagger an und die Abriss- und Umbauarbeiten konnten starten. Als Ersatz ist ein zweigeschossiger Bau mit Gründach geplant, der eine niedrigere Deckenhöhe hat und nur unwe-

sentlich höher als das frühere mittlere Gebäude wird.

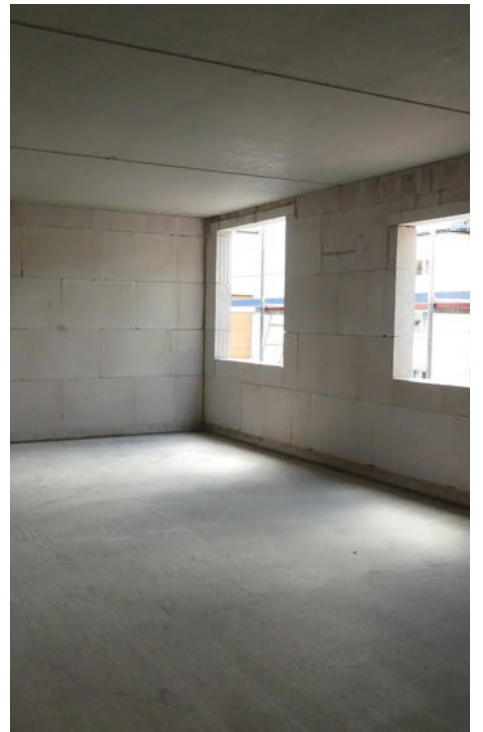
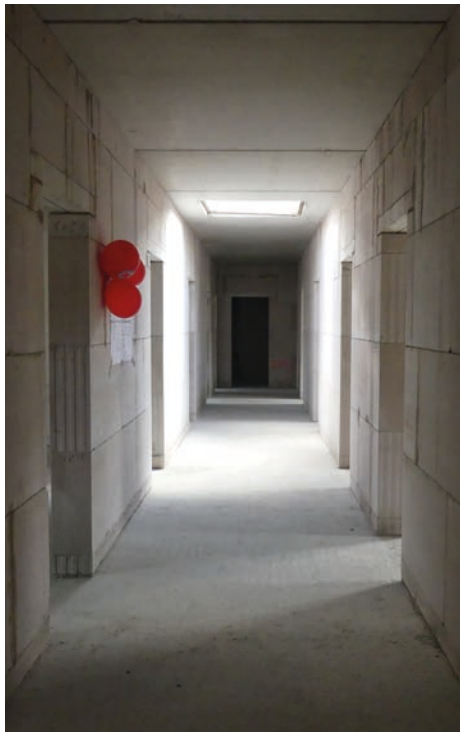
Der Grundcharakter sollte erhalten bleiben. Im Vorderhaus mit der markanten Uhr im Giebel entstehen nun fünf attraktive Zwei- und Dreizimmer-Mietwohnungen mit Balkon. Die Schuluhr wird wieder mit neuer Technik an den Lauf der Zeit angepasst.

Ins Hinterhaus ziehen im Erdgeschoss der Wenigenjenaer Ortsteilrat, der Kontaktbereichsbeamte (KOOB) der Polizei und das Seniorenbegegnungszentrum ein.

Der Mittelbau erhält im EG Schulungsräume und im OG neue Büroräume für die Buchhaltung und Personalwesen.

Am 12. Mai 2022 war der Rohbau soweit fertig, dass für die Bauarbeiter sowie die DRK-MitarbeiterInnen ein kleines Rohbaufest veranstaltet wurde.

Mit kühlen Getränken und stärkehaltiger Rostbratwurst durfte man die noch kahlen neuen Räume besichtigen und auf ausgehangenen Bauplänen die zukünftigen Büros bestaunen.



Rechtsecke: Kann man auch in Kleinbetrieben gegen eine Kündigung klagen?

Die Anwaltskanzlei Weikopf beantwortet an dieser Stelle regelmäßig Rechtsfragen aus dem täglichen Leben. Heute geht es um eine wichtige Frage aus dem Arbeitsrecht.

Normalerweise muss ein Betrieb mehr als 10 Arbeitnehmer haben, damit ein Arbeitnehmer gegen eine Kündigung vorgehen kann. Da in Kleinbetrieben mit bis zu 10 Arbeitnehmern das Kündigungsschutzgesetz (KSchG) nicht gilt, benötigt der Arbeitgeber auch keinen Grund, um einen Angestellten zu entlassen.

Wie ist es aber, wenn ein und derselbe Arbeitgeber mehrere Kleinbetriebe unterhält? Diese Frage musste das hiesige Arbeitsgericht (ArbG Gera) im folgenden Fall klären. Eine Reinigungskraft arbeitete auf dem Campingplatz des Arbeitgebers. Zudem hatte dieser ein Elektroinstallationsunternehmen betrieben. Zusammengerechnet kamen beide Betriebe auf mehr als 10 Arbeitnehmer. Es kam also darauf an, ob sich der Arbeitgeber auf die sogenannte „Kleinbetriebsklausel“ stützen konnte, so dass er keinen Kündigungsgrund nachweisen musste.

Hier erkannte das ArbG, dass der Inhaber die wesentlichen Entscheidungen einheitlich im zentralen Büro vorgenommen und er die maßgeblichen Entscheidungen in personellen und sozialen Angelegenheiten für beide Unternehmen getroffen hat. Das ArbG stellte daher fest, dass für die Kündigung ein Kündigungsgrund erforderlich gewesen sei - und den konnte der Arbeitgeber nicht nachweisen. Die Kündigung war somit unwirksam.

Dies bedeutet: Haben mehrere Betriebe ein und dieselbe Leitung, werden sie als Einheit angesehen. Der Arbeitgeber benötigt dann einen Kündigungsgrund, wenn er sich von einem Mitarbeiter trennen möchte.

Aber auch aus anderen Gründen ist eine Kündigungsschutzklage in vielen Fällen auch in Kleinbetrieben möglich. Nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts darf einem Arbeitnehmer auch außerhalb des KSchG nicht willkürlich oder aus sachfremden, sondern nur aus arbeitsplatzbezogenen Motiven gekündigt werden. Unzulässig sind deshalb Kündigungen, die ausgesprochen werden, weil der Arbeitnehmer in zulässiger Weise seine Rechte ausgeübt hat, bspw. einen Änderungsvertrag abgelehnt hat.

Hierunter fallen auch Kündigungen, die gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) verstoßen. Nach diesem Gesetz darf ein Arbeitnehmer nicht aus Gründen der Rasse, der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt werden.

Unzulässig sind deshalb z.B. Kündigungen, die ausschließlich wegen des Alters ausgesprochen worden sind. Dies wurde höchstrichterlich in einem Fall entschieden, in dem eine Arztpraxis mit weniger als 10 Angestellten in das Kündigungsschreiben den Satz aufgenommen hatte, dass die Arbeitnehmerin ja jetzt in Kürze „in den wohlverdienten Ruhestand“ gehen könne. Hierin sah das Gericht einen Hinweis auf eine Kündigung wegen des Alters. Die Arztshelferin konnte deshalb eine erhebliche Abfindung durchsetzen.

Sehr häufig sind auch die Fälle, in denen ein Stellenbewerber wegen einer Behinderung nicht eingestellt wird. Hier kann der Arbeitnehmer sehr oft Schadensersatzansprüche und immaterielle Ansprüche geltend machen.




Arbeitsrecht ■ Familienrecht ■ Versicherungsrecht ■ Verkehrsrecht ■ Sozialrecht ■ Erbrecht
Wirtschaftsrecht ■ Grundstückssachen ■ Gesellschaftsrecht

Thomas-Mann-Str. 13., 07743 Jena
Tel.: 03641 46 91 0
Fax: 03641 46 91 20

kanzlei@weikopf.de
www.weikopf.de

Raten und gewinnen

frühere Zunft, Innung	Ureinwohner Spaniens	Fahrzeug der obersten Klasse	Rauschgift (Mz.)	Prüfung	scharfes Paprikagewächs	Windstoß	Gruppe, Abteilung	Versehen, Fehlschluss	Wesensart	förderlich	3 x 1 DRK-Handtuch (100 x 50 cm) 				
				Trainieren u. Begleiten v. Arbeitsgruppen			4								
junger Mann						Kurzwort für Helligkeit		grob, ungehobelt	10						
Tier aus der Ferne poetisch: Täuschung			9	weidm.: fressen	Unnachgiebigkeit										
			Lebensabend				handeln grell, extrem, unerhört								
dumme, törichte Handlung					zeitnah; zeitgemäß	Fahrt-richtung				griech. Vor-silbe: klein...				unpar-teisch	Fluss durch Florenz
			Hunde-schar zur Hetzjagd	Gefah-ren-signal				Bundes-land Österreichs		Kose-form v. Katha-rina					
Fett von Meeres-säugetern, Fischen	ein Tag-falter		Bauer in „Max und Moritz“				Gräf-schaft in England	Kurz-meldung als Lauf-schrift		5					
Hptst. Grie-chen-lands				männ-liches Rind	flüssige Speise-würze					Bank-ansturm Fein-gefühl					
		6	Stroh-unter-lage	Gesch-macks-richtung e. Speise				nord-afrik. Wüste	Sport-wette						
Welt-hilfs-sprache	weib-liches Huffier					süßer Brannt-wein	Ruhe-, Polster-möbel				scherzh.: Person, die viel liest	Getreide-art			
				unge-setzlich Beförde-rungspreis					wolken-los Hauptst. Bulgariens		8				
Schein-hieb; Täu-schung	damals, in ver-gangenen Tagen		Männer-name					Schiffs-erbeutung	alt-griech. Grab-säule						
Storch in der Fabel					beständig		Spiel-karten-farbe			ugs.: über das		Rück-schlag beim Tennis			
			hasten	dazu, oben-drein					kurz: für das Sport: eng, nah						
eine Farbe	Teilzah-lungs-beitrag	Siegerin im Weltkamp-f Teile von Tierfüßen					ugs.: Ausweise Lang-finger			3		weit nach unten reichend			
still, lautlos				unser Planet				Preis-nachlass							
Zauber-schutz; Glücks-bringer					falscher Weg (in die ... gehen)				Be-hälter, Hülle			2			
größere Platte			1		geistige Vor-stellung			franz. Schrift-steller † 1980							
arm-selig, jämmer-lich						Zugriff mit den Zähnen			Speise-würze			0018			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie das Lösungswort bitte bis zum **1. Oktober 2022** per Post an: DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Frau Döpel, Dammstraße 32, 07749 Jena oder per E-Mail an: grit.doepel@drk-jena.de.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei mal ein rotes Handtuch (100 x 50 cm) mit eingewebtem DRK-Logo. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Das Lösungswort der letzten Ausgabe hieß GEFAHRENABWEHRZENTRUM.

Alle Ansprechpartner auf einen Blick

Geschäftsstelle (Rotkreuzzentrum Jena, Dammstraße 32)

Vorstandsvorsitzender: Herr Schreiber

Sekretariat: Frau Döpel (03641 400-104)

Mitgliederbetreuung: Frau Döpel (03641 400-104)

Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO

(Jena, Dammstraße 43)

Schulleiter: Herr Eckelmann (03641 21 99 45)

Hilfsangebote

Rotkreuzdose (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (03641 400-185)

Kleiderladen (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Müller (03641 62 86 98)

Seniorenbegegnungszentrum (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Bereich Seniorendienste

Leitung und Vorstand: Herr Dippl (03641 67 87 01)

Seniorenbegegnungszentren

Jena Ost (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (03641 400-185)

Lobeda Ost (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Seniorenbüro Stadt Jena (Aufgang B, Pflegestützpunkt 2. OG)

Herr Walther (03641 310 00 92)

Begleitete Ausflüge (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Angehörigenschulungen (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Betreuungsangebote für Demenzerkrankte

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Ambulante Pflege

Jena/ Camburg: Herr Sommer (03641 400-174)

Stadtroda: Herr Schumann (036428 622 10)

Eisenberg: Herr Hoffmeister (036691 629 16)

Kurzzeitpflege Eisenberg (Waldklinikum Eisenberg,

Klosterlausnitzer Straße 81)

Frau Wetzig (036691 88 36 93)

Tagespflege

Rosepark ATRIUM (Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Eichentopf (0160 98 66 37 76)

Ehrenamtlicher Besuchsdienst (Jena, Pflegestützpunkt,

Goethe Galerie, Büroaufgang B, 2. OG)

Herr Eberhardt (03641 310 00 92)

Essen auf Rädern (Jena-Isserstedt, Weimarische Straße 10)

Herr Beckert (03641 62 86 98)

Hausnotruf (Jena, Dammstraße 32)

Herr Breitung (03641 400 330)

Seniorenwohnen

Betreutes Wohnen (Jena, Altenburger Straße 3)

Frau Fäßler (03641 356 17 00)

Betreutes Wohnen Rosepark ATRIUM

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 6)

Frau Bezold (03641 400-410)

Ambulant betreute Wohngruppe Rosepark ATRIUM

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Döpel-Rabe (03641 400-410)

COMFORT WOHNEN am Paradies (Betreuung und Service)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Ambulant betreute Wohngruppe für Pflegebedürftige

(Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Herr Sommer (03641 400-174)

Seniorenheim Am Kleinertal (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

Frau Buske (03641 67 80)

Seniorenheim Rodatal (Stadtroda, Am Bahnhof 9)

Frau Buske (036428 65 11)

Bereich Nationale Hilfsgesellschaft

Vorstand: Herr Schreiber (info@drk-jena.de)

Rettungsdienst (Jena, Dammstraße 32)

Herr Tonn (03641 400-0)

Blutspende (Stadtroda, An der Roda 3)

Herr Schulze (036691 629 12)

Rotkreuzgemeinschaften/ Ehrenamt

Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuz,

Absicherung von Veranstaltungen, Katastrophenschutz

Herr Schulze (036691 629 12)

Aus- und Weiterbildung

Schwimmkurse (Wasserwacht Jena)

Herr Schulze (036691 629 12)

Erste Hilfe/ Breitenausbildung

Jena/ Eisenberg: Frau Lauer (03641 400 151)

Stadtroda: Frau Günther (036428 620 71)

Fortbildung Rettungsdienst/ Notfalltraining Praxen

Herr Köppen (03641 400-0)

Bereich Kinder, Jugend und Familie

Jena, Dammstraße 32

Vorstand: Frau Dr. Weiß (astrid.weiss@drk-jena.de)

Sekretariat Kita: Frau Hofmann (03641 400-213)

Verwaltung Kita: Frau Burkhardt (03641 400-244)

Erziehungs- und Familienberatung (Kahla, Rudolstädter Straße 22a

und Eisenberg, Jenaer Straße 48a)

(036424 223 46/036691 629 34)

Ambulante Erziehungshilfen (Jena, Dammstraße 32)

Frau Voigt (03641 400-200)



Noch kein Mitglied?

Oder ein neues Fördermitglied für den DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda gewinnen und damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Region leisten?

Dann einfach den Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

DRK-Kreisverband
Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
Dammstraße 32
07749 Jena
info@drk-jena.de

oder online unter:
www.drk-jena.de

Ich erkläre mit Wirkung vom 1. Jan. 1. April 1. Juli 1. Okt. 20__
meinen Beitritt als passives (zahlendes) Mitglied zum DRK. Mein Mitgliedsbeitrag beträgt
monatlich ____ €. Dieser Beitrag ist steuerbegünstigt lt. § 10 EstG.

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnr.: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das DRK, meinen Beitrag 1/4 jährl. 1/2 jährl. jährl.
von meinem u.g. Giro-Konto einzuziehen.

Bank: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Datum

Unterschrift Mitglied

Wenn SUV auf Coupé trifft



Jetzt bei uns
erleben

Der neue Taigo

Dürfen wir vorstellen: Der neue Taigo. Ab sofort bei uns und bereit, alle Konventionen hinter sich zu lassen. Unser neues SUV-Coupé setzt mit sportlichen Akzenten und moderner Technik ein selbstbewusstes Statement. Und dabei glänzt er auch mit vielen optionalen Ausstattungshighlights wie IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfern, der stylischen LED-Lichtleiste in der Front sowie LED-Rückleuchten mit durchgezogenem Lichtband. Mit seinem sportlichen Coupé-Design definiert er SUV auf seine ganz eigene Weise und passt in keine Schublade. Das Digital Cockpit mit 8 Zoll (20,32 cm) großem Farbdisplay ist im neuen Taigo sogar serienmäßig. Und um auch den letzten Schritt in Richtung Zeitgeist zu gehen, steht Ihnen im Taigo die gesamte Welt der digitalen Dienste von Volkswagen zur Verfügung.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 04/2022.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Ihr Volkswagen Partner



Autohaus Fischer GmbH

Brückenstraße 6 07743 Jena

Tel. +49 3641 4850

www.volkswagen-fischer-jena.de